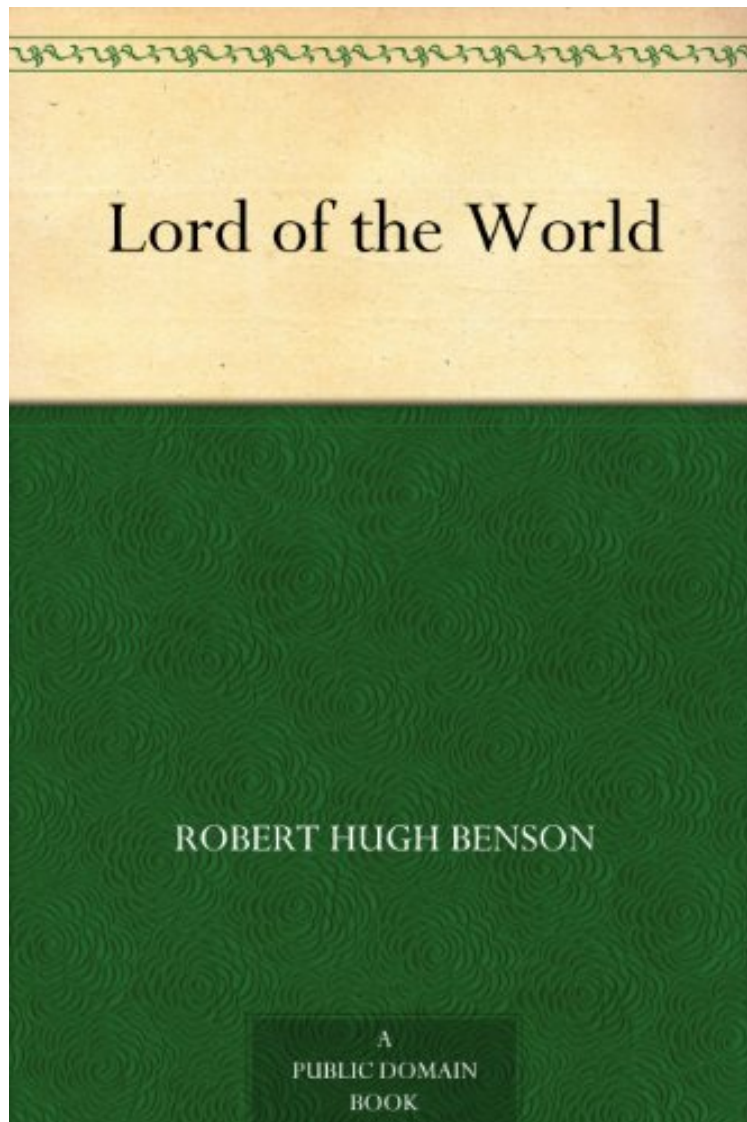


[Download pdf] Lord of the World (English Edition)

Lord of the World (English Edition)

Von Robert Hugh Benson

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-05-16 Erscheinungsdatum: 2012-05-16 File Name: B00846TDR8
| File size: 59.Mb

Von Robert Hugh Benson : Lord of the World (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Lord of the World (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lord of the World Von Hopeland LORD OF THE WORLD ist kein einfacher Roman. Das liegt erstaunlicherweise nicht an Sprache und Erzhlstil, welche beide sehr eloquent daher kommen, sondern vielmehr an thematischen Schwerpunkten und Zukunftskonstruktionen in den Gebieten Philosophie, Religion, Politik und Ethik. Es ist dementsprechend

empfehlenswert (wenn nicht gar erforderlich) sich abseits des Romans mit den genannten Themen auseinanderzusetzen. Doch gerade dieses gedankliche Erfordernis ist ein gewaltiger Pluspunkt für den Roman, welcher aus einer Zeit stammt, in dem der Leser noch nicht möglichst simple und klein gestampfte Gedankenspiele serviert bekommen hat. Doch überraschenderweise offenbart sich eine weitere Stärke des Romans in der Erzählung selbst: Die ersten hundert Seiten sind möglicherweise die besten ersten hundert Seiten, welche ich jemals das Vergnügen hatte zu lesen. Sie ziehen vorbei in einem Rausch, bildgewaltig und eindringlich, intelligent und fast prophetisch bezüglich unserer Gegenwart; die Konstruktion der Handlung ist schlicht berragend, mit vergleichsweise kleinen Abschnitten, fließenden Übergängen zwischen den Handlungssträngen, in meisterhafter Verflechtung zueinander; die Darstellung von Mensch und Gesellschaft, und nicht zuletzt der Technik ist ein schier nicht endender Hort der Genialität, der Voraussagekraft des Autors. Zu bedenken ist dabei, dass vorgestellter Roman 1907 abgeschlossen wurde, also vor zwei Weltkriegen, welche eine zuvor nicht dagewesene Zäsur in der modernen Menschheitsgeschichte darstellen. Doch vor allen diesen positiven Merkmalen steht die sprachliche und darstellerische Gewalt, mit welcher Benson die Geschehnisse der ersten hundert Seiten präsentiert. Über den Inhalt möchte ich nicht zuviel preisgeben, denn ich selbst hatte vor dem Lesen lediglich eine grobe Ahnung. Was ich jedoch sagen kann, ist, dass ich vermutlich noch nie zuvor beim Lesen eine solang andauernde Gnese hatte wie beim Lesen dieses Romanes. Halten kann der Roman dieses unwirkliche Level nicht; ein solches zu erwarten wäre jedoch illusorisch. Mit Beginn des zweiten Teils flacht das Erzähltempo merklich ab; man merkt nunmehr die kirchliche Herkunft des Autors, dessen Gedankengut nun vermehrt in den Vordergrund tritt. Das Rätsel, das sich im ersten Teil aufgetan hat, bleibt ungelöst. Es geht vielmehr um den Menschen, die Hinwendung zu einer neuen Ethik; und vor allem den Gefahren eines solchen gedanklichen Umbruchs in der Gesellschaft. Gräuelt und Schrecken, wenngleich natürlich anders gelagert, finden sich im Kern in der tatsächlichen europäischen Geschichte alsbald wieder; und dies sogar wesentlich früher, als im Roman veranschlagt. Teil III führt den vorgegebenen Weg zu Ende. Der Tod rückt in den Vordergrund, in vielerlei Hinsicht: Der Punkt, ab dem keine Umkehr möglich ist, wird gesellschaftlich und an einem Einzelschicksal erkennbar; wieder einmal werden Sprache und Geschehnisse so eindringlich und intensiv, dass man zu meinen glaubt, der Himmel würde sich tatsächlich vor dem eigenen Fenster verdunkeln. And then, without warning, something resembling sound or light, tore across it... Das Buch ist in meinen Augen ein Faszinosum. Nicht nur in Weitblick und visionärer Gewalt, sondern auch im Erzählstil und der Offenheit des Gedankenguts, die man zugebenermaßen nicht unbedingt bei einem englischen Priester im beginnenden 20. Jahrhundert erwarten würde. Es ist erforderlich, sich auf diesen Roman einzulassen und nicht vor gedanklichen Aufgaben zurückschrecken. Eine Reise in die Vergangenheit, nur im eine nicht allzu alternative Gegenwart zurückzureisen. Ein wahrer Augenöffner, eine Bereicherung für Geist und Verstand, bildgewaltig und ergreifend; ein aufwühlender Pfad zur Natur des Menschen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. the best science fiction but sadly too real novel in the 19th century Von savoirfair It is an incredible tale, but at the same time too real. And first of all: it is a prophecy of our reality. A fascinating plot with a very deep meaning. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schade, Thema verschenkt Von Gaudeamus_Igitur Die Grundidee ist gut, aber die Ausführung leider, leider schlecht und dabei können die Engländer in der Regel ja wirklich mitreißend schreiben: die Figuren sind flach gezeichnet, die einzelnen Kapitel mit endlosen Nichtigkeiten in die Länge gewalzt, der Autor gefiel sich in berbordenden, ausufernden Zitaten aus der katholischen Liturgie auf Latein (was mit erklärenden Fußnoten vielleicht noch Spaß gemacht hätte) und das Armageddon am Ende fällt so wirr aus, da man das Buch vergrößert zuklappt. Dabei hätte man das Ende durchaus furios und positiv gestalten können.

Kurzbeschreibung This book was converted from its physical edition to the digital format by a community of volunteers. You may find it for free on the web. Purchase of the Kindle edition includes wireless delivery. **Kurzbeschreibung** This book was converted from its physical edition to the digital format by a community of volunteers. You may find it for free on the web. Purchase of the Kindle edition includes wireless delivery. Über den Autor und weitere Mitwirkende Robert Hugh Benson (1871-1914), enjoyed a celebrated and prolific career although it lasted little over a decade. In addition to a great many non-fiction works, he authored twenty novels and short story collections that combined a specific moral orientation with an astonishing popularity among the general public of the early twentieth century. As an Anglican and later a Catholic priest, Father Benson was in great demand as a speaker in both England and the United States. The most sensational English convert from the Anglican Communion to Catholicism since John Henry Newman, "Hugh," as his friends and family called him, was a son of the Anglican Archbishop of Canterbury. Benson wrote from a Catholic perspective, but with real understanding and sympathy for the Protestant position.